

# Grüezi, wie geht es Ihnen?

Eine Frage, die oft nur rhetorisch ist. Doch die GlücksPost hört hin und will wissen, wie Sie sich fühlen. Diese Woche: **Gabriele Widmer** (42), Schneiderin aus Schlieren.

Von Carlotta Henggeler

**A**bends, wenn ich zur Tür meines Ateliers rausgehe, bedanke ich mich beim Leben für diesen Job. Ich liebe diesen hellen Raum, hier habe ich viel Platz für mein Handwerk. Ich kümmere mich um Neuanfertigungen, Änderungen, Stilberatungen und biete auch Nähkurse an. Oft kommen Leute mit Vorstellungen für ihren massgeschneiderten Traum. Zum Beispiel habe ich schon einmal ein Hochzeitskleid im 20er- und eins im 50er-Jahre-Stil genäht. Andere haben in den Ferien einen tollen Stoff gefunden und möchten

## «Beim Tauchen tanke ich Energie»

daraus ihr Traumkleid fertigen. Das liebe ich an meinem Beruf, als Handwerkerin gibst du etwas von dir selbst weiter. Es ist schön zu sehen, dass die Kunden glücklicher wieder aus dem Laden gehen, als sie hereingekommen sind.

Dass meine Dienstleistung geschätzt wird, freut mich. Gibt es doch in Modegeschäften bereits für wenig Geld neue Kleider. Dieses Konsumdenken finde ich schade. In meinem Kleiderschrank habe ich zum Beispiel nur wenige, meist aber selbst gefertigte Kleider – am liebsten mag ich bunte Stoffe! Diese Art zu denken teilen meine Kunden. Sie bringen ihre reparaturbedürftigen Lieblingsteile vorbei, die sie dann mit viel Freude wieder tragen können.

Ursprünglich wollte ich Handarbeitslehrerin werden, wegen des fehlenden Sek-Abschlusses wurde ich Schneiderin mit Berufsmatura. Später habe ich die Modedesignschule besucht. Ge-



FOTOS: CHRISTOPH KAMINSKI

lernt zu nähen habe ich beim Sankt-Galler Edel-Label Akris. Dort habe ich Modelle für die Modeschauen hergestellt.

Schon früh habe ich mich selbstständig gemacht. Im März 2000 habe ich von einer ehemaligen Schulkollegin, die zwei Kinder bekommen hat, ihr Schneideratelier in Schlieren übernommen. Ein grosser Schritt mit 23 Jahren, das war mir bewusst. Mein Ziel war es, genug zu verdienen, um die Ladenmiete bezahlen zu können. Zum Glück wohnte ich noch zu Hause, das machte es etwas einfacher.

Dieses Abenteuer habe ich nie bereut. Aus Interesse habe ich noch eine Schwimmlehrerinnen-Ausbildung absolviert. Inzwischen bin ich seit acht Jahren in

diesem Atelier an der Uitikonerstrasse, bin voll im Quartier integriert.

Brauche ich zwischendurch einmal Ferien, tauche ich am liebsten ab. Seit Jahren gehe ich tauchen, war schon an vielen schönen Fleckchen dieser Erde. Davon gibt es viele. Unter Wasser kann ich abschalten und meine Batterien wieder neu aufladen.



Viele neue Kreationen sind bei Widmer schon entstanden.

## ZUR PERSON

**Name:** Gabriele Widmer

**Geburtstag:** 4. April 1976

**Familie:** Single

**Beruf:** Damenschneiderin, Modedesign-Studium

**Was ich liebe:** Der Anblick eines Menschen, der zurück-

lächelt, farbige Kleider, Schmetterlinge, Regenbogen malen

**Was ich nicht mag:** Fleisch, Situationen, die man selbst nicht ändern kann

**Info:** gabrielewidmer.com